Bundesministerium der Finanzen

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Ganztagsschule in Grasleben

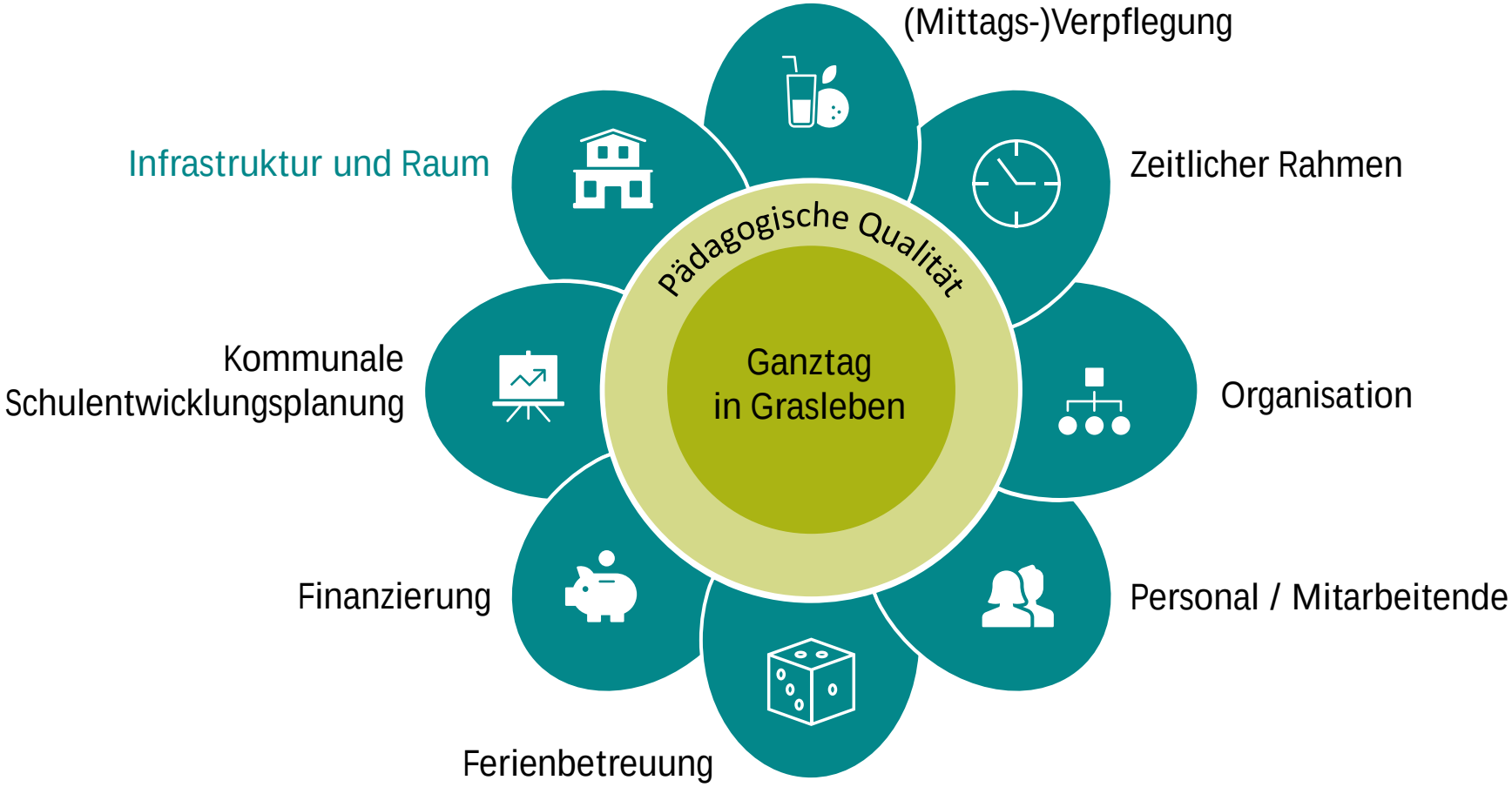
Ergebnisvorstellung zu Potentialen und Denkanstößen für multifunktionale Raumkonzepte im Bestand der Grundschule Grasleben

03.03.2025

/ Für die öffentliche Hand von morgen /

Zentrale Kategorien des organisatorischen Rahmens für Ganztagsangebote

Abfrage der jeweiligen Kategorien zur Erfassung des Stands ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote



Schrittweise Ertüchtigung vorhandener Potentiale und Ergänzung baulicher Bedarfe

Die schrittweise Fokussierung dient der Schaffung der Voraussetzungen zur Fördermittelbeantragung

Leistung PD | **Externe**

Gemeinsame Austauschtermine ✓

Gemeinsame Besichtigung Nutzung Raum-Tool zum Vergleich ✓

Workshop ✓

Bedarfsermittlung

Welche Bedarfe wurden ermittelt?

- Umfang der Ganztagsplätze und -zeiten (inkl. Ferien)
- Ganztagsform & -qualität
- Qualität der Verpflegung
- Integration / Soziale Aspekte
- Inklusion

Ist-Analyse

Welche Strukturen sind vorhanden?

- Infrastruktur, Bauliches und Ausstattung
- Pädagogische-räumliches Setting / Nutzungskonzept
- Organisation & Personal
- Bestehende Ganztagsange-bote, Partner und Kooper.
- Sonst. Dienstleister (Caterer)

Potential

Welche Potentiale bieten sich für eine Lösung an?

- vom Ganztag her denkend Potentiale erkunden
- Wissenstransfer per Referenzen und Beispiele
- Organisations-, Zeit- und Betreuungsmodelle Ganztag
- Schulgemeinschaft
- Kosten-Nutzen-Abwägung

Konzept

Ausarbeitung Konzept und Verstetigung

- Planspiel und Festlegung Ganztagskonzept
- Raum, Ausstattung und Nutzungskonzept sowie Verpflegung, Außenraum, und Qualitäten
- Verstetigung, Wandelbar-keit & Qualitätssicherung
- Partizipation & Beteiligung

Umsetzung

Prozesse der Umsetzung und Realisierung

- Ganztagskonzept per Planung belegen
- Voraussetzungen für Fördermittelantrag schaffen
- Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung für bauliche Umsetzung und Beschaffung

Fördermittelantrag zum Investitionsprogramm Ganztagsausbau

Förderantrag ist bis 31.10.25 zu stellen
Fördersumme beträgt ca. 174.600 Euro
Bei kommunalem Eigenanteil von ca. 30.000 Euro

Ist-Analyse mit fünf Kernaussagen zur Zustandserfassung

Welche thematischen Potentiale bieten sich aus dem was wir festgestellt haben?

Verkehrsflächen aktivieren

Die großzügigen und zur Verfügung stehenden Verkehrsflächen für weitere Funktionen (Garderobe, Einzelarbeit, Freunde treffen, etc.) weiterentwickeln.

Räumliche Potentiale heben

Eine Vielzahl als Lager genutzter Räume können eine pädagogischen Nutzung zugeführt werden.

Externe einbinden

Bestehende Mehrfachnutzungen durch Externe (Vereine, Nachbarschaft, etc.) bieten die Möglichkeit mittels Kooperationen im Ganztag vertieft zu werden.

Mensa im Bestand realisieren

Das ermittelte Flächenpotential kann für eine Integration der Mensa im Bestand genutzt werden.

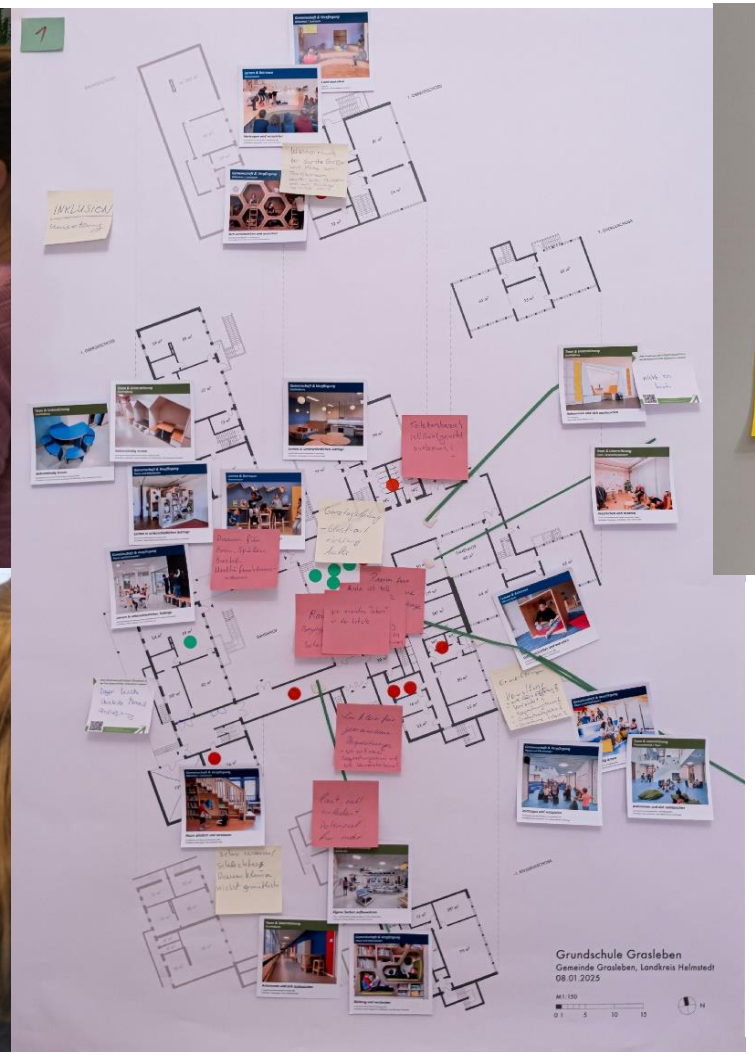
Multifunktionale Nutzung ermöglichen

Integrative Raumnutzungskonzepte entwickeln, welche bestehende Räume und Nutzungen für Schule und Ganztag ermöglicht.

Fläche pro Schülerin und Schüler an der Grundschule Grasleben = 10,52 m² pro SuS
Vergleich mit Raumprogramm Braunschweig = 7,00 m² pro SuS, dies beinhaltet bereits eine Mensa
Mit dem Flächenpotential ist die Ausführung einer Mensa im Bestand möglich.

Potentiale in Workshop und gemeinsamer Konzepterarbeitung erhoben

Elternvertreter, Lehrpersonal, Regionales Landesamt für Schule und Bildung (RLSB), Samtgemeinde Grasleben, Hortpersonal



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Folgende Maßnahmen wurden gemeinsam definiert

- Aula – Akustik verbessern
- Akustik in den Fluren
- WC´s modernisieren und sanieren
- Lehrküche
- Bibliothek – Ruheorte schaffen, Aufenthaltsorte
- Mitnutzung der Verkehrsflächen /Erschließungsflächen
- Prüfen Barrierefreiheit und Inklusion
- Schule als Arbeitsort- Ruheräume schaffen; Einzelarbeitsplätze
- Projekträume und FUR
- Weiterentwicklung Klassenräume

Bundesministerium der Finanzen
Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

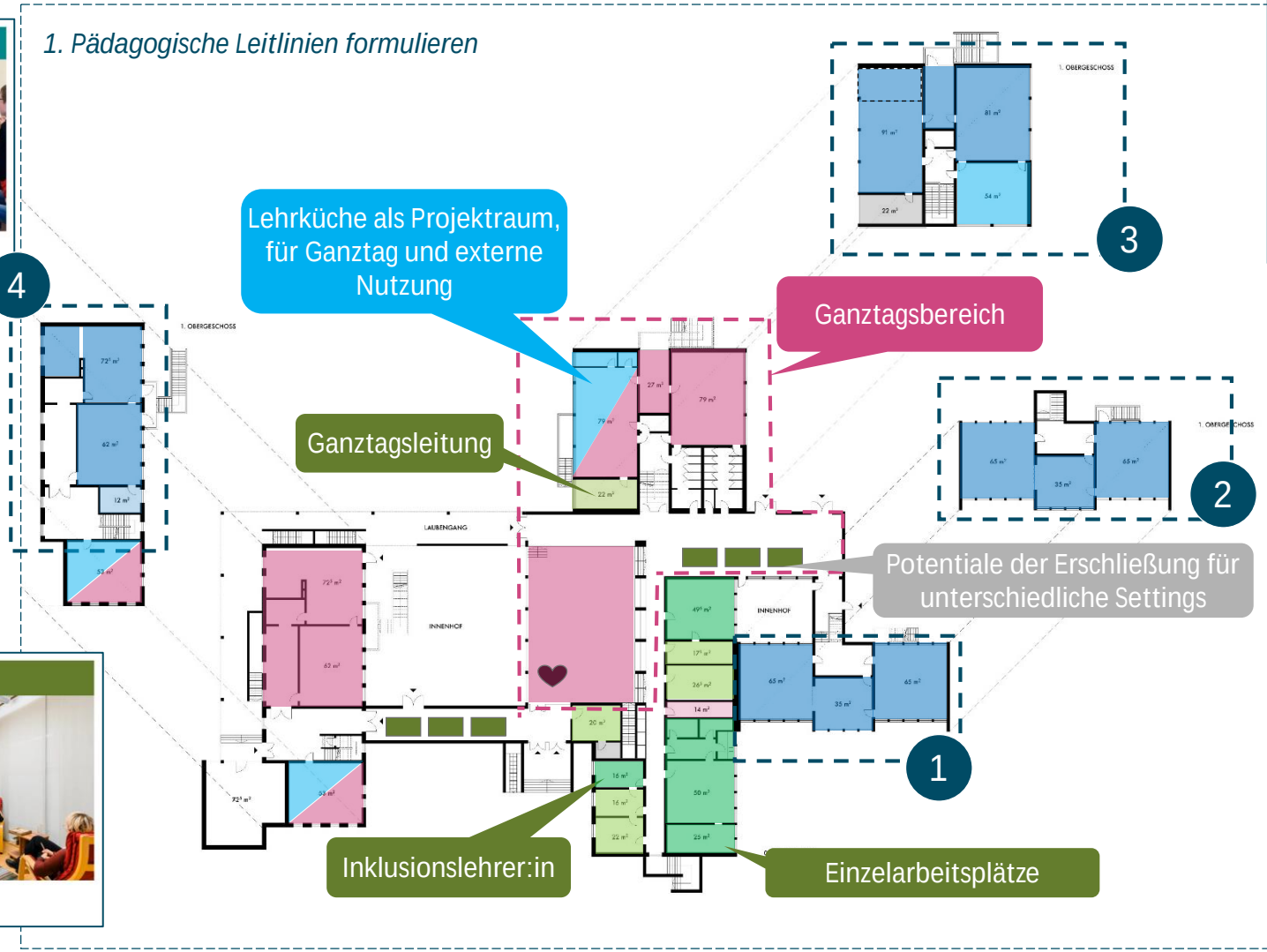
Konzept zu Denkanstößen zur Entwicklung der Raumorganisation

Aus den ermittelten Potentialen und Kernaussagen lässt sich das aktuelle Nutzungskonzept integrativ fortschreiben

1. Pädagogische Leitlinien formulieren

2.2 Unterschiedliche Lernsettings

2.3 Schule als ganztätiger Arbeitsort



2.4 Erschließungs- und Nebenflächen

2.1 Zentralen Ganztagsbereich

Denkanstöße multifunktionaler Raumnutzung

Vom Klassenzimmer zum ganztagsgenutzten Gruppenraum

Szenario 1

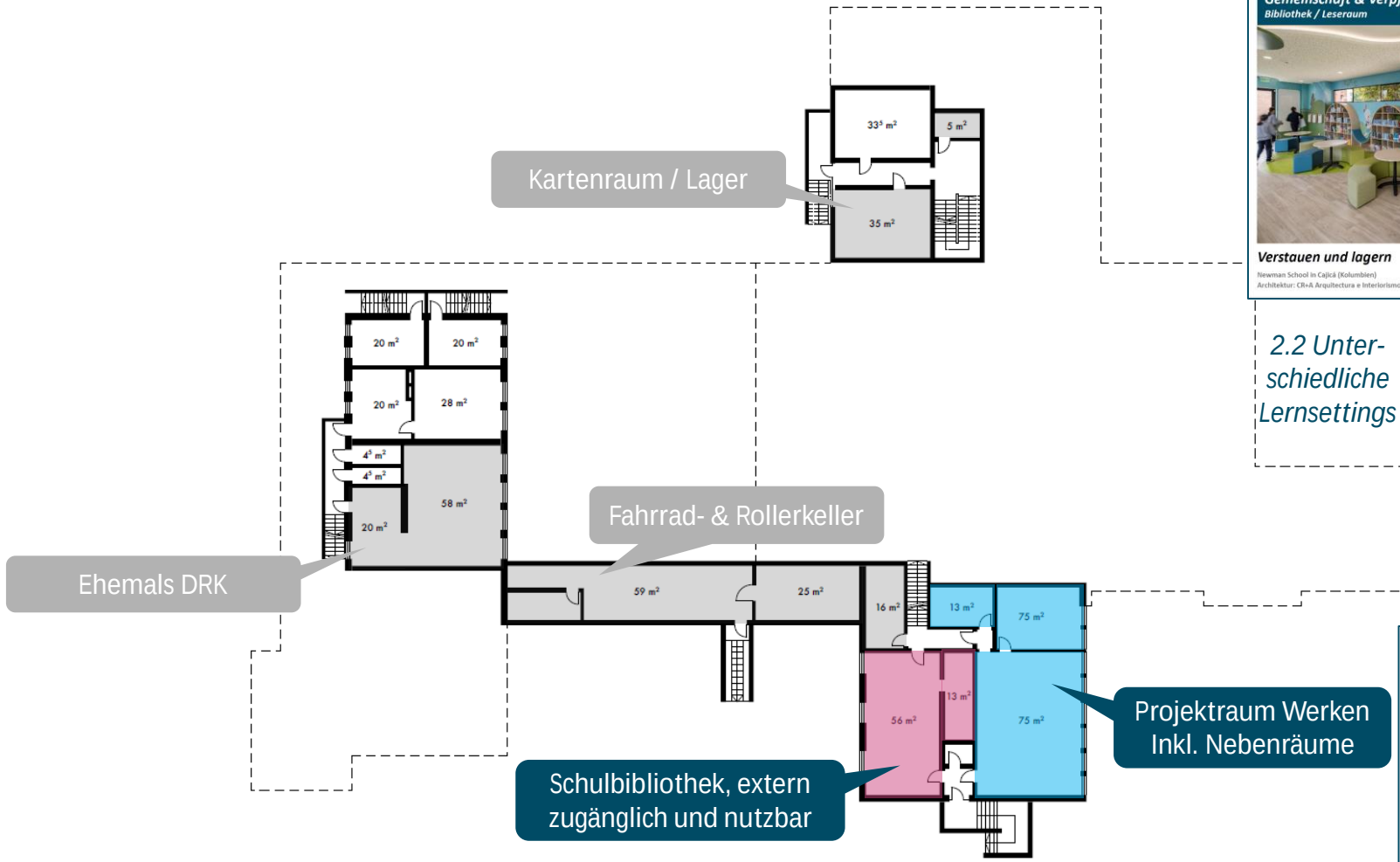
Das Klassenzimmer wandelt sich mittels flexibler Möblierung zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Lernen und Ganztag. Die jeweiligen Settings können von den Schülern selbst gestaltet werden.

Ankommen	Lernen	Lernen	Lernen	Lernen	Lernen	Lernen	Hausaufgaben / Projekte / Spielen / Abschied			
07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17

Links: Flexibler Klassenraum © ASS-Einrichtungssysteme; Oben: Lernraum, Havelmüller Grundschule © Bauereignis
Mitte: „Rund um die Piazza“ – ganztagsgenutzte Gruppenräume, Evangelische Grundschule Babelsberg © Bauereignis
Rechts: Klassenzimmer, Westparkschule Augsburg, Architektur: Hausmann © Seeberger.Buss Photographie, München

Denkanstoß zur Entwicklung der Raumorganisation

Aus den ermittelten Potentialen und Kernaussagen lässt sich das aktuelle Nutzungskonzept integrativ fortschreiben



2.2 Unterschiedliche Lernsettings

Bedarfsermittlung Mensa und Küche

Funktionen:

1. Mittags- /Verpflegung von Schülerinnen und Schülern
2. Veranstaltungsort für Vereine, Raum für die Gemeinschaft u.a.
3. Ergänzende Räume für schulische Zwecke, Projektraum, Schülerbistro, etc.

Flächenermittlung für die Mensa:

Funktion	Fläche
Mensa für 208 SuS bei 3 Schichten	85 qm
Mensa für 208 SuS bei 2 Schichten	125 qm

Anzahl der SuS x 80% Teilnahmequote x 1,5 qm pro ET / 2 oder 3 Schichten

Potential durch zur Verfügung stehende Fläche objektiv abgedeckt !

Grundlagen der Flächenermittlung:

- Aktuell ca. 200 Schülerinnen und Schüler (SuS) (max. SuS bei 2-zügiger Grundschule in NI = 208)
- 80% der SuS nehmen an der Verpflegung teil = 166 ET
- Die Verpflegung erfolgt in 2 oder 3 Schichten
- Fläche der Mensa liegt zwischen 1,3 und 1,7 qm je Essensteilnehmer (ET) und wird auf 1,5 qm gemittelt

Küchentyp, Fläche & Kosten*:

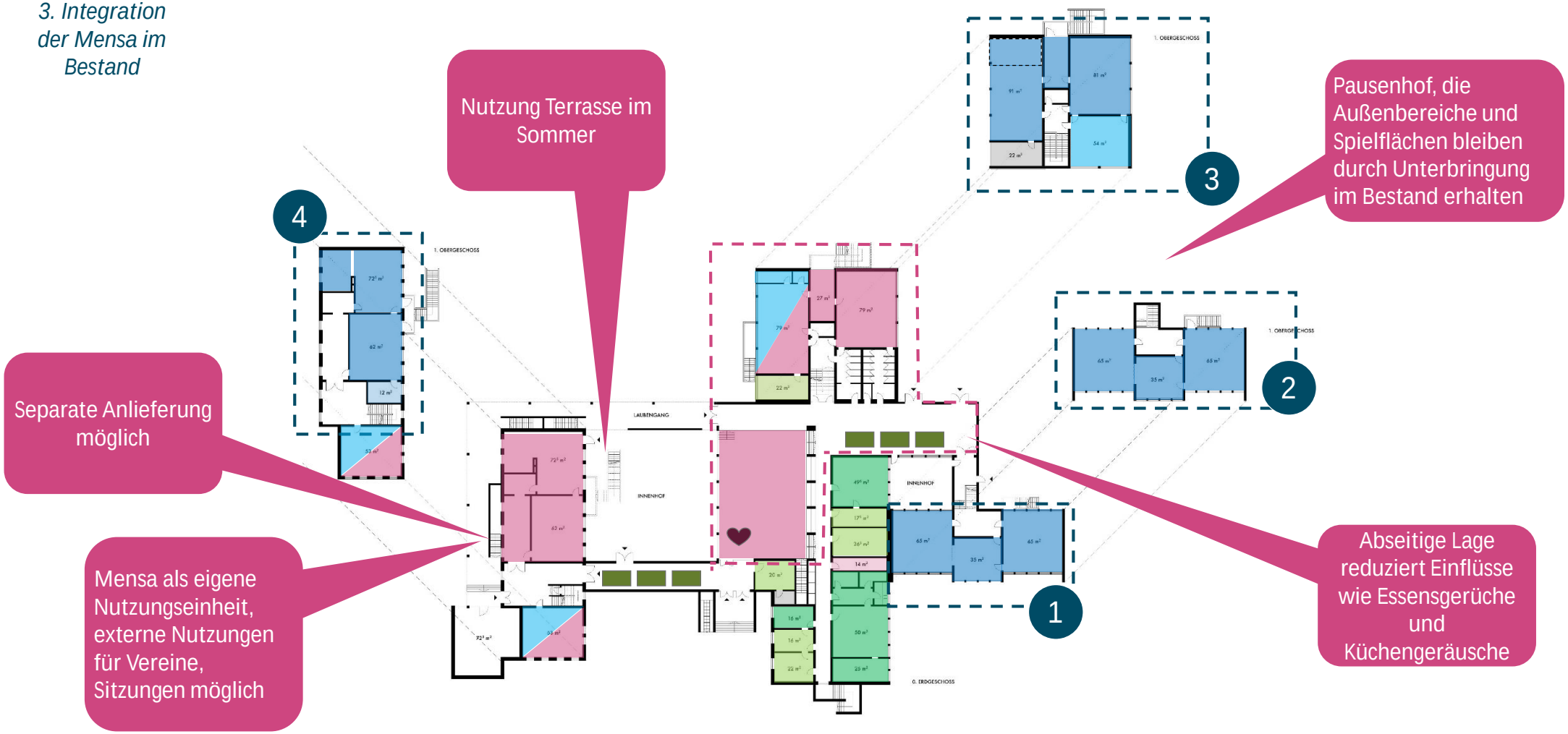
Küchentyp 100 – 300 ET	Fläche in qm	Kosten Ausstattung in €
Frischküche	70 - 135	155.000 – 350.000
Mischküche	60 - 120	140.000 – 300.000
Regenerierküche	40 - 100	90.000 – 270.000
Ausgabeküche	30 - 65	60.000 – 150.000

*Quelle: https://dgevesch-ni.de/schulverpflegung/kuechenplanung/verpflegungskonzept/flaechenbedarf-und-kosten/

Konzept zu Denkanstößen zur Entwicklung der Raumorganisation

Aus den ermittelten Potentialen und Kernaussagen lässt sich das aktuelle Nutzungskonzept integrativ fortschreiben

3. Integration der Mensa im Bestand



Zusammenfassende Darstellung der Handlungsempfehlungen

Entwicklung der Grundschule Grasleben zu einer Ganztagsschule

Formulierung eines integrativen Nutzungskonzeptes

- Pädagogische Eckpfeiler und gemeinsames Bildungsverständnis
- Tagesablauf/ Rhythmisierung
- Multiprofessionelle Teams
- Räuml.-päd. Nutzungskonzepte

Nur gemeinsam gelingt der Wandel

- Nur gemeinsam kann ein Ort geschaffen werden, an dem sich alle Beteiligten wohlfühlen und an welchem eine qualitätvolle Bildung und Betreuung möglich ist
- Kinder, Betreuungs- und Lehrkräfte

Umsetzung minimal-invasiver Maßnahmen

- Ganztagsbereich zentral organisieren
- unterschiedliche Lernsettings ermöglich
- Schule als ganztägigen Arbeitsort gestalten
- Erschließungs- und Nebenflächen stärken

Umbau Mensa im Bestand

- Nutzung vorhandener Potentiale
- Einsparung finanzieller Mittel, die für einen Neubau erforderlich wären

Entscheidung zum Wandel zur Ganztagsschule

Strukturierung weiterer Maßnahmen und Schritte

Ganztag in Grasleben

Ziel: offene Ganztagsschule

Ganztags-schule ab 29/30

Nach GaFinHG ab 26/27

- Start als Ganztagsschule in 2029/2030*: „um die Parallelitäten zweier Systeme zu vermeiden“*
  - Personalplanung über Abdeckung Hortpersonal ab 2030
  - Verlässliche Grundschule und Hort muss nicht kostenfrei sein

Folge: keine zugewiesene Förderung aus dem GaFinHG

- Rechtsanspruch aufbauend und nicht verbunden mit der Förderung des Landes
- RLSB: *sollte Grasleben Ganztagsschule ab z.B. 2027/2028 werden, würde für die Klassen 1 und 2 die volle Höhe gefördert werden und für die restlichen Klassen nur eine Teilförderung (4 von 5 Tagen) erfolgen, mit sukzessiver Aufstockung bis 2030*

- Folge Ganztagsschule: kostenfreie Betreuung der SuS
- Ein Antrag auf Ganztagsschule ab 2027/2028 ist ausreichend, um die Förderung zu erhalten, dass pädagogische Konzept kann nachgereicht werden

Folge: Antrag Förderung GaFinHG* bis 31.10.2025

Unabhängig hiervor empfehlen wir die Umsetzung der Maßnahmen !

Bei der Inanspruchnahme des GaFinHG würde sich folgende Zeitschiene ergeben

Mit dem Schuljahr 2027/2028 würde Grasleben zu einer Ganztagsschule werden für alle Jahrgangsstufen

31.10.2025
Antrag auf Mittel aus dem GaFinHG iHv. 174.600 €

2 Jahre und 5 Monate

31.08.2028
Abschluss Maßnahmen aus GaFinHG

> 7 Monate

03.03.2025
Vorstellen der Handlungsempfehlung

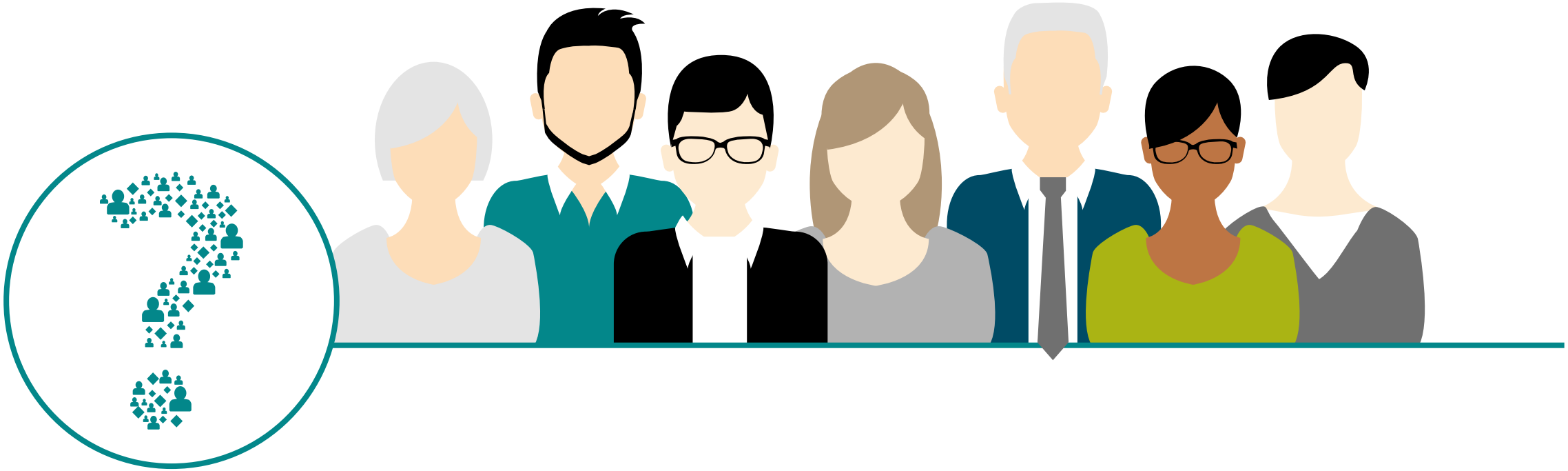
- Planung in Tiefe LPH2 (Planunterlagen, Kostenschätzung, Flächenberechnung, Bauzeitenplan)
- Messbare Ziele der Maßnahmen mit Angabe Ganztagsplätze

Mit dem Schuljahr 2027/2028
Würde Grasleben zu einer Ganztagsschule *(Hort parallel 3/4)*

Fertigstellung baulichen Maßnahme und abrechnen ggü. Bewilligungsbehörde

Schuljahr 2029/2030
Ganztag über alle Klassenstufen

Lassen Sie uns die offenen Fragen zu multifunktionaler Raumnutzung klären



Bundesministerium der Finanzen

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
T +49 30 25 76 79 - 0
F +49 30 25 76 79 - 199

info@pd-g.de
www.pd-g.de

Hidden Champion
2022/23
PUBLIC SECTOR

Diese Präsentation ist Eigentum der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH.
Jede Verwertung, Weitergabe oder Verwendung ohne Zustimmung ist unzulässig.
© 2023 PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH